caritas im Kreis Mettmann

NEWSLETTER
Knotenpunkt Demenz

Ausgabe 4-2017

Liebe Leserinnen und Leser,

Sommerzeit ist meist auch Urlaubszeit. Dies gilt auch für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Damit der Urlaub gelingt, kommt es auf den Rahmen an. Es gilt Fragen zur Anreise, zur Unterkunft, ggf. Betreuung- und / oder Pflegeunterstützung sowie zu den Aktivitäten vor Ort im Vorfeld zu klären, damit die Reise den individuellen Bedürfnissen der Reisenden entspricht. Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft hat ein Information hierzu erstellt, in der auch über die Möglichkeit zum Einsatz von Leistungen der Pflegeversicherung aufklärt.
https://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/alz/pdf/factsheets/infoblatt17_betreuter_urlaub_dalzg.pdf

Der Caritasverband für den Kreis Mettmann zählt seit vielen Jahren in zu den Anbietern von Urlaubsreisen für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen.
Vom 26.09. bis zum 7.10.2017 geht eine Reise nach Bad Driburg und am 6. 09.2017 eine Tagesfahrt zu Schloss Burg nach Solingen. Sollten Sie an einer Reise interessiert sein, nehmen Sie Kontakt zu den Kolleginnen des Bereichs Seniorenreisen (Gabi Kuhn und Stephanie Schulte, Tel. 02051 – 95 25 19) auf. Einen Überblick über das gesamte Reiseangebot finden Sie unter http://caritas.erzbistum-koeln.de/export/sites/caritas/mettmann-cv/.content/.galleries/downloads/senioren/Seniorenreisen-2017-web.pdf

Weitere Informationen zu Reiseangebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen finden Sie auf der Seite der Landesinitiative Demenz-Service Nordrhein-Westfalen.
https://www.demenz-service-nrw.de/Urlaub.html

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Sommerzeit!

Herausgeber:
Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V. ▪ Johannes-Flintrop-Straße 19 ▪ 40822 Mettmann ▪ Tel: 02104 / 92 62 – 0
Vorstand: Michael Esser; Rolf Theißen ▪ Vorsitzender des Caritasrates: Kreisdechant Pfarrer Daniel Schilling ▪ Redaktion: Gabriela Wolpers

Termine und Berichte aus dem Kreis Mettmann

Angehörigengruppen:

Erkrath

5.07. und 2.08.2017 (jeden 1. Mittwoch im Monat)
Angehörigengruppe
15.00 – 16.30 Uhr , Haus Bavier/Haus Bodelschwing der NeanderDiakonie, (4.Etg.), Bahnstr. 66, 40699 Erkrath
Ansprechpartnerin: Gabriela Wolpers, Demenz-Netzwerk-Erkrath, Tel. 0211 – 24 95 223

11.07. und 8.08.2017 (jeden 2. Dienstag im Monat)
Angehörigentreff
19.00 Uhr, Begegnungsstätte Gerberstraße, Gerberstr. 7, 40699 Erkrath
Ansprechpartnerin: Gabriela Wolpers, Demenz-Netzwerk-Erkrath, Tel. 0211 – 24 95 223

Haan

4.07. und 1.08.2017 (jeden 1. Dienstag im Monat)
Angehörigengruppe
19.30 – 21.00 Uhr
Ansprechpartner: Paul Rath, Tel: 02129 – 92 74 00

Hilden

3.07. und 7.08. (jeden 1. Montag im Monat)

Gesprächsrunde für Angehörige
10.00 – 12.00 Uhr, Gerresheimer Str. 20b, Erdgeschoss (im Gebäude der Freizeitgemeinschaft für Behinderte/Nichtbehinderte), 40721 Hilden
Information unter 0173 – 542 14 81

Heiligenhaus

7.07. und 4.08..2017 (jeden 1. Freitag im Monat)
Angehörigen Austausch von Menschen mit Demenz mit gemeinsamem Frühstück
9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, Begegnungsstätte Ludgerustreff, Ludgerusstr. 2a, 42579 Heiligenhaus
Ansprechpartnerinnen: Ingrid Niering (Ludgerustreff) Tel. 02056 – 21 189, Christel Prätorius, Tel. 02056 3882

Langenfeld

25.07. und 22.08.2017 (jeden 4. Dienstag im Monat)

Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

18:00 – 19:30 Uhr, In den Räumen des Gerontopsychiatrischen Zentrums der LVR Klinik Langenfeld, Kreuzstraße 18,
40764 Langenfeld
(Ein Betreuungsangebot für einzelne Personen mit Demenz während des Gruppenangebotes ist möglich.)
Ansprechpartner: Frau Schmälzlein / Herr Trötzer, Tel. 02173 913569
Für die Alzheimer-Gesellschaft Düsseldorf & Kreis Mettmann: Herr Hoyer Tel. 02173 1652104

26.07. und 30.08.2017 (jeden letzten Mittwoch im Monat)

Angehörigenstammtisch

18.00 Uhr, Café Malta, Industriestr. 88, 40764 Langenfeld
Das Café Malta ist ein Ort der Begegnung und eine Anlaufstelle für demenziell veränderte Menschen und deren Angehörige. Während sich Angehörige in ungezwungener Runde austauschen, werden die Betroffenen von speziell geschulten Demenzbegleitern in den gemütlichen Räumen des Cafés versorgt.
Information: Malteser Hilfsdienst e.V., Kerstin Fischer, Tel. 02173 – 8 11 10 oder 0151 442 445 28

25.07.05. und 29.08.2017 (jeden letzten Dienstag im Monat)

Angehörigen-Gesprächsgruppe

15.00-17.00 Uhr, CBT Begegnungszentrum St. Franziskus, Eichenfeldstraße 21,
40764 Langenfeld
Kontakt und Anmeldung bei Frau Diana König, Tel.. 02173/283 399
Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.

Mettmann

25.07. und 29.08.2017 (jeden letzten Dienstag im Monat)

Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige

18.00 – 20.00 Uhr, Seniorentreff „Jute Stuw“, Düsseldorfer Str. 20, 40822 Mettmann
Am 25.07.2017 zum Thema "Vorsorge und Betreuung" (Frau Bielemeier, SKFM Mettmann)
Ansprechpartnerinnen: Melanie Frank, Mabel Stickley 02104 – 79 23 00

3.07. und 7.08.2018 (jeden 1. Montag im Monat)

Gesprächskreis Demenz für Russlanddeutsche und russisch sprechende Migranten

11.00 Uhr, Seniorentreff „Jute Stuw“, Düsseldorfer Str. 20, 40822 Mettmann
Ansprechpartnerin: Melanie Frank, Mabel Stickley 02104 – 79 23 00

05.07. und 23.08.2017

Gesprächsgruppe für pflegende und betreuende Angehörige

17.00 – 18.30 Uhr, Caritas-Altenstift in den Räumen der Tagespflege, Schumannstr. 2-4,
40822 Mettmann
Information und Anmeldung: Mariola Tylla, Tel. 02104 – 9171 738

Monheim

6.07. und 1.08.2017 (jeden 1. Donnerstag im Monat)
Gesprächskreis für Angehörige pflegebedürftiger Menschen
10:00 – 12:00 Uhr, „Rosengarten“ CBT-Wohnhaus Peter Hofer, Peter-Hofer-Str. 2-6, 40789 Monheim
Information und Anmeldung: Susanne Hamerski, Tel. 02173 – 681-1

11.07., 25.07., 8.08. und 22.08.2017 (jeden 2.+ 4. Mittwoch im Monat)
Gesprächskreis für pflegende Angehörige
10:00 – 11:30 Uhr, Diakoniezentrum Monheim, Berliner Platz 6, 40789 Monheim
Ansprechpartner: Werner Köhl, Tel. 02173 – 10132304, Willi Bolten, Tel. 02173 -- 51190

18.07. und 15.08.2017 (jeden 3. Dienstag im Monat)
Gesprächskreis für pflegende Angehörige
17:00 – 19:00 Uhr, Caritas „Treffpunkt Resi“, Berliner Platz 12, 40789 Monheim
Ansprechpartnerin: Karin Arenz, Tel.: 02173 – 93 9 203

Ratingen

13.07. und 10.08.2017 (jeden 2. Donnerstag im Monat)
Gesprächsgruppe für Angehörige
18.00 Uhr , Laden Wallstr. 30, 40878 Ratingen
Ansprechpartnerin: Lena Gildemeister, Ratinger Demenzinitiative, Tel. 0172 – 74 211 38

Velbert

20.07. und 17.08.2017 (jeden 3. Donnerstag im Monat)
Gesprächskreis für Pflegende Angehörige
Bergische Diakonie und Evangelische Kirchengemeinde Langenberg
17.00 Uhr, Begegnungszentrum Klippe2, 42555 Velbert-Langenberg
Ansprechpartnerin: Cornelia Kleine-Kleffmann, Tel. 02052 – 27 34

Wülfrath

13.07. und 10.08.2017 (jeden 2. Donnerstag im Monat)
Gesprächskreis für pflegende Angehörige
17.00 bis 18.30 Uhr Seniorenbegegnungsstätte AWO Wülfrath, Schulstr. 13, 42489 Wülfrath
Ansprechpartner/innen :
Caritas Pflegestation Frau Kassubek-Businski, Tel. 02058-92330
Diakoniestation-Pflege-zu-Hause; Frau Reich, Tel. 02051-80057-0

Veranstaltungen:

24.06.2017

Gottesdienst für Menschen mit Demenz in Hilden

10.00 – 16.15 Uhr im Atrium von St. Jacobus, Mittelstraße 8, Hilden
Der Demenz-Info-Tag beinhaltet Vorträge zu medizinischen Grundlagen und Erscheinungsformen, zu alternativen Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten für Menschen mit Demenz, sowie ein Vortag mit dem Titel „Das Herz wird nicht dement“ und abschließend neue Informationen zur Pflegeversicherung.
Information: Sina Buhrmester, Tel. 02103 – 72 549

24.06.2017

Demenz-Info-Tag in Hilden

10.00 – 16.15 Uhr im Atrium von St. Jacobus, Mittelstraße 8, Hilden
Der Demenz-Info-Tag beinhaltet Vorträge zu medizinischen Grundlagen und Erscheinungsformen, zu alternativen Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten für Menschen mit Demenz, sowie ein Vortag mit dem Titel „Das Herz wird nicht dement“ und abschließend neue Informationen zur Pflegeversicherung.
Information: Sina Buhrmester, Tel. 02103 – 72 549

3.07.2017

Ökumenischer Gottesdienst für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sowie alle Interessierten in Mettmann

14.30 Uhr, Kapelle Haus St. Elisabeth, Düsseldorfer Str. 20, 40822 Mettmann
Im Anschluss sind alle eingeladen zum Kaffee im Seniorentreff „Jute Stuw“.
Information: Melanie Frank 02104 – 79 23 00

3.07.2017

Sprechstunde für türkisch-stämmige Mitbürger

17.30 – 19.00 Uhr, Seniorentreff „Jute Stufw“, Düsseldorfer Str. 20, 40822 Mettmann
Information: Melanie Frank 02104 – 79 23 00

4.07..2017

„Ein Walzer mit Dir“

14.30 – 16.00 Uhr, Tanzschule am Wall, Wallstr. 42, 40878 Ratingen
Tanzcafé in der Tanzschule am Wall für Menschen mit und ohne Demenz, ihre Angehörigen und Begleiter
Eintritt 5,00 € pro Paar, telefonische Voranmeldung ist erforderlich!
Information und Anmeldung: Ratinger Demenzinitiative, Lena Gildemeister, Tel. 0172 – 74 211 38

16.07.2017

Tanzcafé in Velbert

15.00 – 17.00 Uhr, SKFM-Stadtteilzentrum Birth/Losenburg, Von Humboldt Str. 53,42551 Velbert
Der SKFM Velbert lädt ein zu einem Tanzcafé mit Life-Musik aus der guten, alten Zeit. Die Veranstaltung kostet pro Person 5,00 € (Umlage für Musiker, Kaffee und Kuchen) und ist vor allem auch für Menschen mit Demenz geeignet. Diese sollten jedoch in Begleitung kommen.
Information: Jessica Grünendahl-Scholz, Tel. 02051-2889-342

7.08.2017

Sprechstunde für türkisch-stämmige Mitbürger

17.30 – 19.00 Uhr, Seniorentreff „Jute Stufw“, Düsseldorfer Str. 20, 40822 Mettmann
Information: Melanie Frank 02104 – 79 23 00

1.09.2017

Gottesdienst für Menschen mit Demenz und Zugehörige in Velbert-Langenberg

14.30 Uhr, Alte Kirche in Langenberg
Der besondere Gottesdienst ist für Mensch mit Demenz ihre Angehörigen und alle Interessierten. Im Anschluss sind alle eingeladen zum Kaffee trinken im Begegnungszentrum Klippe 2.
Information: Begegnungszentrum Klippe 2, Cornelia Kleine-Kleffmann, Tel.: 02052 – 27 34

6.09.2017

„Eine Burg – hoch über dem Tal der Wupper“ begleitete Tagesreise nach Solingen für Menschen mit und ohne Demenz

110m hoch über der Wupper thront Schloss Burg, früher Schauplatz höfischer Fest und Ort gr0ßer Politik, heute Heimat des Bergischen Museums und eines der beliebtesten Ausflugsziele im Bergischen Städtedreieck.
Begleiten Sie uns auf eine einstündige Führung durch Schloss Burg. Im Anschluss an die Führung werden sie die Original „Bergische Kaffeetafel – Koffedrenken mit allem dröm on dran“ genießen können.
Leistungen: Busfahrt mit komfortablem, modernem Reisebus, Eintrittsgelder, einstündige Führung, Bergische Kaffeetafel, Haupt und ehrenamtliche Begleiter
Kosten: 37,00 €
Information und Anmeldung: Gabi Kuhn, Caritasverband Kreis Mettmann, Tel. 02051 – 95 25 10

25.09. – 6.10.2017

Reise nach Bad Driburg für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Auch Menschen mit einer Demenzdiagnose und ihre Angehörigen fahren gerne in Urlaub. Bei dieser Reise besteht die Möglichkeit nach Wunsch und Absprache Unterstützung bei der Betreuung und Pflege zu erhalten und ermöglicht mit dem Angeboten vor Ort Erholung und Entspannung.
Leistungen: Haus-zu-Haus-Service, Ab- und Anreise ab Köln und Hilden, Unterkunft, Verpflegung, Programm, Begleitung, Ausflüge inkl. Eintrittsgelder, Kurtaxe, Hallenbadbenutzung, Reiserücktrittskostenschutz mit 20% Selbstbeteiligung
Information und Anmeldung: Gabi Kuhn, Caritasverband Kreis Mettmann, Tel. 02051 – 95 25 10

28.09.2017

„Ein halber Held – Mein Vater und das Vergessen“ - Lesung mit Autor Andreas Wenderoth

19.00 Uhr, Senta - Senioren-Tagespflege, Erkrath, Morper Allee 1, 40699 Erkrath

Ein halber Held ist die berührende, zuweilen aber auch absurd komische Liebeserklärung eines Sohnes an seinen Vater, der sich stets über den Geist definierte, und liefert einen einzigartigen Einblick in das Erleben eines Demenzkranken. Auf einfühlsame Weise werden dabei auch die kreativen Seiten der Krankheit geschildert, die sich von der herkömmlichen, rein pathologischen Wahrnehmung deutlich abheben.

"Ein wirklich tief bewegender Einblick in das Land des Vergessens." (*Andrea Ballschuh, ZDF, "Sonntags" (13.03.2016)*)

Information und Anmeldung: Gabriela Wolpers, Demenz-Netzwerk-Erkrath, Tel. 0211 – 24 95 223

Vorträge / Seminare:

18.07.2017

„Dementielles Verhalten verstehen, Umgang mit Konflikten“

18.00 – 20.15 Uhr, Begegnungsstätte Gerberstraße, Gerberstr. 7, 40699 Erkrath

Kosten: 5.00 €

Das Seminar zählt zu den Ergänzungsmodulen der 30-Stunden Qualifizierungskurses zur Begleitung von Menschen mit Demenz.

Information und Anmeldung: Gabriela Wolpers, Demenz-Netzwerk-Erkrath, Tel. 0211 – 24 95 223

19.07.2017 – 9.08.2017

Vortragsreihe „Kinästhetische Grundkenntnisse für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz“

18.30 – 20.00 Uhr (4x mittwochs), Seniorenpark carpe diem , Seibelstr. 3, 40822 Mettmann

An vier Abenden werden theoretische Grundkenntnisse mit praktischen Übungen vermittelt. Ziel ist es die Pflege zu erleichtern und rückenschonend zu pflegen. Fragen der Teilnehmenden sind ausdrücklich erwünscht. Anhand von Beispielen und praktischen Übungen werden die Bewegungsabläufe verdeutlicht und diese erleichtert.

Themen sind u.a. Unterstützung beim Transfer vom Bett in den Rollstuhl, der Gang mit dem Rollator, Unterstützung beim Steigen einer Treppe.

Die Vortragsreihe findet im Rahmen des Projektes „Leben mit Demenz“ des Landesverbands der Alzheimer Gesellschaften NRW e.V., in Kooperation mit der AOK Rheinland und dem Demenznetz Mettmann/Wülfrath statt.

Die Vortragsreihe ist kostenfrei und die Teilnehmerzahl ist begrentz.

Information und Anmeldung: Susann Seidel, Sozialer Dienst, Pflege- und Wohnberatung der Stadt Wülfrath, Tel. 02058 – 18 378, s.seidel@stadt.wuelfrath.de

15.08.2017

Notfallwissen

18.00 – 21.00 Uhr, Begegnungsstätte Gerberstraße, Gerberstr. 7, 40699 Erkrath

Kosten: 22,00 €

Das Seminar zählt zu den Ergänzungsmodulen der 30-Stunden Qualifizierungskurses zur Begleitung von Menschen mit Demenz.

Information und Anmeldung: Gabriela Wolpers, Demenz-Netzwerk-Erkrath, Tel. 0211 – 24 95 223

28.08.2017

Vortrag: „Kommunikation und Konflikte mit Demenz“

15.00 – 16.30 Uhr, VHS Mettmann/Wülfrath, Wilhelmstr. 189, 42489 Wülfrath
Information und Anmeldung: Frau Seidel, Stadt Wülfrath, 02058 – 18 378

28.08.2017

„Bewegung erleichtern – Mobilität erhalten“

18.00 – 20.15 Uhr, Begegnungsstätte Gerberstraße, Gerberstr. 7, 40699 Erkrath
Kosten: 5.00 €
Das Seminar zählt zu den Ergänzungsmodulen der 30-Stunden Qualifizierungskurses zur Begleitung von Menschen mit Demenz.
Information und Anmeldung: Gabriela Wolpers, Demenz-Netzwerk-Erkrath, Tel. 0211 – 24 95 223

15.09.2017

Praxisseminar: „Musik als Schlüssel – Zugänge zu dementiell veränderten Menschen schaffen“ in Erkrath

9.30 – 16.30 Uhr, Begegnungsstätte Gerberstraße, Gerberstr. 7, 40699 Erkrath
Kosten: 45.00 €
Für fast alle Menschen - sowohl mit als auch ohne Demenz – hat Musik sehr viel mit Lebensfreude und Lebensqualität zu tun. Lieder und Klänge drücken das aus, wofür kaum Worte gefunden werden können.
Die Inhalte des Seminars werden auf dem Hintergrund der Bedeutung und Wirkung von Musik im Alter und besonders bei dementiellen Veränderungen vermittelt. Personen, die in der Begleitung von Menschen mit Demenz tätig sind, sollen durch die Fortbildung ermutigt werden, musikalische Elemente in die Arbeit zu integrieren.
Information und Anmeldung: Gabriela Wolpers, Knotenpunkt Demenz, Tel. 0211 – 24 95 223

Schulungen:

28.08. – 4.09.2017

Leben mit Demenz – Kurs in Monheim

28.08., 4.09 und 11.09.2017 (16.00 – 19.00 Uhr), Bergische Diakonie, Haus Monheim, Kirchstr. 8, 40789 Monheim
Im Kurs „Leben mit Demenz“ erhalten angehörige, ehrenamtliche und interessierte Teilnehmer die Möglichkeit, sich über das Krankheitsbild Demenz und die damit einhergehenden Herausforderungen zu informieren und auszutauschen.
Der Kurs umfasst 6 Module à 90 Minuten. Die Teilnahme ist kostenfrei.
Veranstalter: Landesverband der Alzheimer Gesellschaft NRW in Kooperation mit der Stadt Monheim und der Bergischen Diakonie
Anmeldung : Matthias Kolk, sozialer Dienst Stadt Monheim, Tel. Tel. 02173 – 95 15 42

2.09. – 30.09.2017

Crashkurs Demenzbegleitung

Sa., 2. + 30.09 von 9.00 – 16.15 Uhr
Mo., 4., 11. und 18.09. von 18.00 – 21.15 Uhr
Do., 7., 14., 21. und 28.09. von 18.00 – 21.15 Uhr
Veranstaltungsort: Malteser Hilfsdienst e.V., Café Malta – Soziale Dienste, Industriestr. 88, 40764 Langenfeld
Kosten: 90,00 €
Die Malteser in Langenfeld bilden ab dem 02. September engagierte Menschen zu sogenannten Demenzbegleitern aus, die Patienten und ihre Familien unterstützen und entlasten können.
In 40 Unterrichtseinheiten a 45 Minuten lernen die Teilnehmer, Menschen mit Demenz zu verstehen und zu begleiten. Die Malteser schulen und qualifizieren die Teilnehmer gezielt und praxisnah nach dem schwedischen Silviahemmet-Konzept. Das Angebot vermittelt Kenntnisse und Methoden, die es ermöglichen, ältere und verwirrte Menschen in ihrer Selbstständigkeit und in ihrem Denken und Handeln individuell zu fördern. Schwerpunkte der Ausbildung sind unter anderem Biographiearbeit, Verhaltensweisen im Umgang mit Demenzerkrankten, Einführung in die Validation nach Naomi Feil sowie Beschäftigungsangebote für Menschen mit Demenz. Ziel der Ausbildung ist es auch betroffenen Angehörigen, sowie interessierten Ehrenamtlichen einen Zugang zu Menschen mit Demenz aufzuzeigen und den alltäglichen Umgang mit ihnen zu erleichtern.
Information: Malteser Hilfsdienst e.V., Kerstin Fischer, Tel. 02173 – 8 11 10

13.06. – 27.06.2017

Kurs: „Leben mit Demenz" in Mettmann

13.06.2017 (14.00 – 17.00 Uhr)
20.06.2017 (14.00 – 17.00 Uhr)
27.06.2017 (14.00 – 17.00 Uhr)
Veranstaltungsort: AOK Geschäftsstelle Kreis Mettmann, Neanderstr. 16, 40822 Mettmann
Im Kurs „Leben mit Demenz“ erhalten angehörige, ehrenamtliche und interessierte Teilnehmer die Möglichkeit, sich über das Krankheitsbild Demenz und die damit einhergehenden Herausforderungen zu informieren und auszutauschen. Der Kurs umfasst 6 Module à 90 Minuten. Die Teilnahme ist kostenlos
Veranstalter: Landesverband der Alzheimer Gesellschaft NRW in Kooperation mit der AOK
Anmeldung: Frau Moser, Tel. 02103 – 10 03 78

23.06. – 24.06.2017

Kurs: „Leben mit Demenz" in Mettmann

23.06.2017 (15.00 – 19.30 Uhr)
24.06.2017 (10.00 – 14.30 Uhr)
Veranstaltungsort: EV. Krankenhaus Mettmann, Gartenstr. 4-8, 40822 Mettmann
Im Kurs „Leben mit Demenz“ erhalten angehörige, ehrenamtliche und interessierte Teilnehmer die Möglichkeit, sich über das Krankheitsbild Demenz und die damit einhergehenden Herausforderungen zu informieren und auszutauschen. Der Kurs umfasst 6 Module à 90 Minuten. Die Teilnahme ist kostenlos
Veranstalter: Landesverband der Alzheimer Gesellschaft NRW in Kooperation mit dem Ev. Krankenhaus Mettmann
Anmeldung: Frau Westelmayer, Tel. 02104 – 773 – 331

30.08.2017

Qualifizierungskurs zur Begleitung von Menschen mit Demenz in Mettmann

Die Problematiken einer Demenzerkrankung sind eine große Aufgabe für die Zukunft, die mit der demografischen Entwicklung stetig wächst. Immer mehr Familien stehen vor einer großen Herausforderung, denn die Mehrzahl der Menschen mit Demenz wird zuhause von Angehörigen betreut, die dringend Entlastung und Unterstützung benötigen.
Das Seminar richtet sich an Angehörige, Ehrenamtliche Pflegekräfte, sowie alle interessierten Menschen. Sie haben die Möglichkeit sich umfassend über die Krankheit zu informieren und erfahren für die tägliche Betreuung wichtige Dinge, wie der Alltag für alle Beteiligten entspannter zu gestalten ist. Der Umgang mit den Erkrankten und die situative Reaktion stehen im Vordergrund.
Der Kurs wird von Fachreferent*innen durchgeführt und hat eine kontinuierliche Begleitung.
Information: Melanie Frank, Tel. 02104 – 79 23 00

7.09. – 16.11.2017

Qualifizierungskurs zur Begleitung von Menschen mit Demenz in Ratingen

donnerstags 18.00 – 20.15 Uhr (8x), 18.00 – 21.00 Uhr (1x) und samstags 10.00 – 15.15 Uhr 2(x)
Die Problematiken einer Demenzerkrankung sind eine große Aufgabe für die Zukunft, die mit der demografischen Entwicklung stetig wächst. Immer mehr Familien stehen vor einer großen Herausforderung, denn die Mehrzahl der Menschen mit Demenz wird zuhause von Angehörigen betreut, die dringend Entlastung und Unterstützung benötigen.
Das Seminar richtet sich an Angehörige, Ehrenamtliche Pflegekräfte, sowie alle interessierten Menschen. Sie haben die Möglichkeit sich umfassend über die Krankheit zu informieren und erfahren für die tägliche Betreuung wichtige Dinge, wie der Alltag für alle Beteiligten entspannter zu gestalten ist. Der Umgang mit den Erkrankten und die situative Reaktion stehen im Vordergrund.
Der Kurs wird von Fachreferent*innen durchgeführt und hat eine kontinuierliche Begleitung.
Information: Ratinger Demenzinitiative, Lena Gildemeister Tel. 0172 – 7421138
Anmeldung: Kath. Familienbildungsstätte, Hedwig Bussmann, 02102 – 15 38 651

13.09.- 18.10.2017

Qualifizierungskurs zur Begleitung von Menschen mit Demenz in Erkrath

Mittwochs 18.00 – 20.15 Uhr (6x) und samstags 10.00 – 15.15 Uhr (2x)

Das 30stündige Seminar richtet sich an Ehrenamtliche, pflegende Angehörige, Pflege– und Sozialfachkräfte, sowie alle interessierten Menschen. Sie haben die Möglichkeit sich umfassend über die Krankheit zu informieren und erfahren für die tägliche Betreuung wichtige Dinge, die dabei helfen können, den Alltag für alle Beteiligten entspannter zu gestalten. Der Umgang mit herausforderndem Verhalten und die situative Reaktion stehen im Vordergrund.

Information und Anmeldung: Demenz-Netzwerk-Erkrath, Gabriela Wolpers, Tel. 0211 – 24 95 223

19.09. – 14.11.2017

Qualifizierungskurs zur Begleitung von Menschen mit Demenz in Velbert

Dienstags, 18.30 – 20.00 Uhr (2x), 18.30 – 20.45 Uhr (5x),
samstags, 10.00 – 15.15 Uhr (2x)

Veranstaltungsort: Begegnungs- und Servicezentrum, Klippe 2, Velbert-Langenberg

Im Kreis Mettmann sind etwa 800 Menschen über 65 Jahren von Alzheimer Demenz oder einer anderen Demenzerkrankung betroffen. Ein Krankheitsbild, dass zukünftig mehr und mehr zu einer Belastung für eine wachsende Zahl pflegender Angehöriger wird, denn die Mehrzahl dieser Menschen wird zu Hause von Angehörigen rund um die Uhr betreut. Diese pflegenden Angehörigen benötigen dringend Entlastung und Unterstützung.

In diesem Seminar haben Ehrenamltiche und Angehörige die Möglichkeit, sich umfassend über Demenz zu informieren und die Begleitung zu erlernen. Der Umgang mit herausfordernem Verhalten und die situative Reaktion stehen im Vordergrund. Der Kurs hat eine kontinuierliche Begleitung und wird von Fachreferenten durchgeführt.

Information und Anmeldung: Cornelia Kleine-Kleffmann, 02052 – 27 34

Weiteres aus der Region Düsseldorf

15.07.2017

Regionaltagung des Landesverbands der Alzheimer Gesellschaften NRW e.V.

9.00 – 14.00 Uhr, Bergische Landstr. 2, 40629 Düsseldorf

Die Regionaltagung trägt in diesem Jahr den Titel "Freiheitsentziehende Maßnahmen (FeM) im häuslichen Bereich". Der genaue Tagungsablauf steht in Kürze zur Verfügung, Hauptreferent wird Herr Prof. Dr. Dr. Rolf Hirsch sein.

Information: Tel. 0211 – 24 08 69 10

http://www.alzheimer-nrw.de/termine/termine/?tx_ldevents_pi1[events]=4165&tx_ldevents_pi1[action]=show&tx_ldevents_pi1[controller]=Events&cHash=be128e6581b10d14c9a5936ba39266b5

26.08.2017

UNVERGESSEN – Mit Puder und Perücke durch Schloss Benrath

Seit Herbst 2016 bietet die Stiftung Schloss und Park Benrath in Düsseldorf ein Programm für Menschen mit Demenz und Hochbetagte an. Die Stiftung möchte damit ihre Teilhabe am kulturellen Leben fördern und zur Verbesserung ihrer Lebensqualität beitragen. Für alle diejenigen, die nicht in einer Einrichtung leben, wird deshalb im Februar erstmals einen offenen Termin angebo-

ten. Dazu sind alle Menschen mit Demenz und Hochbetagte mit Ihren Angehörigen herzlich willkommen. Der etwa einstündige Rundgang durch das Schloss ist auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und Hochbetagte abgestimmt. Der Besuch führt die Gruppe deshalb nur durch ausgewählte Räume des Schlosses und beleuchtet die Morgentoilette zur Zeit der Kurfürsten vor 250 Jahren. Haut und Haare mussten gepudert, die Kleidung angelegt und der Hut geschmückt werden. Die fürstliche Lebenswelt wird so „mit Puder und Perücke“ zu einem sinnlichen Erlebnis.
Kosten: 10.00 € pro Person inkl. Eintritt
Information und Anmeldung Lena Kawohl, Tel. 0211 – 89 97 190
http://www.demenz-service-duesseldorf.de/veranstaltung/events/unvergessen-mit-puder-und-peruecke-durch-schloss-benrath.html

5.09.2017
„Kettwig tanzt!“
15.30 – 17.30 Uhr, Rathaus Kettwig, Bürgermeister-Fiedler-Platz 1
Das Netzwerk Demenz Kettwig lädt zur Veranstaltung „Kettwig tanzt“ ein. Angesprochen sind alle Menschen, die Freude an Bewegung ung Tanz haben oder diese wiederentdecken möchten – egal ob jung oder alt, mit oder ohne Partner, mit oder ohne demenzieller Beeinträchtigung. Auch Menschen mit Gehilfen, Rollatoren oder Rollstühlen sind ausdrücklich willkommen.
Eröffnet wird der bewegte Nachmittag durch Hanslothar Kranz, den Schirmherrn der Veranstaltung. Zu Gast wird zu Beginn das Tanztheater Alt und Jung zu sehen sein, mit dem Stück "ZusammenSein", einer tänzerischen Darbietung von Menschen unterschiedlichster Generationen.
Anschließend lädt Stefan Kleinstück, Ideengeber und Koordinator der bundesweiten Initiative "Wir tanzen wieder!" zu einer tänzerischen Weltreise ein. Bei dem Tanzangebot sind vom Eröffnungswalzer über Cha-Cha, Samba, Foxtrott bis hin zu Rock 'n' Roll alle bekannten Tänze dabei. Ergänzt werden sie durch moderne Musikrichtungen.
Tanzen hält Körper und Geist fit. Probieren Sie es einfach aus und tanzen Sie mit uns! Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Eintritt frei – Spenden sind willkommen!
Um Anmeldung wird gebeten, Kontakt und Information: Doris Knierim, doris.knierim@sozialamt.essen.de, Tel.: 0201/ 88-50676

Weiteres aus Nordrhein-Westfalen

4. – 6.07.2917
„TOUR DEMENZ“
Die seit 13 Jahren bestehende Landesinitiative Demenz-Service NRW macht im Rahmen ihres diesjährigen Themenjahres besonders auf die Situation und Bedürfnisse von allein lebenden Menschen mit Demenz aufmerksam. Eine Aktion der Veranstaltungen ist die „Tour Demenz“. Bei diesem NRW-weiten Fahrradmarathon fährt der Triathlet und Mitarbeiter des Demenz-Servicezentrums Region Bergisches Land Arnd Bader für die Landesinitiative Demenz-Service NRW mit dem Fahrrad ca. 700 km quer durch Nordrhein-Westfalen.
Während seiner Fahrt sammelt Arnd Bader die Anregungen, Wünsche und Ideen von und für allein lebende Menschen mit Demenz in Form von Flaschenpost ein. Am Ziel des Marathons am 6. Juli um ca. 16:30 Uhr in Düsseldorf wird die gesammelte Flaschenpost bei einer gemeinsamen öffentlichen Veranstaltung mit dem Land und den Pflegekassen übergeben.

Wenn Sie Zeit haben, können Sie beim Zieleinlauf am Horionplatz gerne dabei sein. Auch freuen wir uns, wenn Sie Ihre Anregungen, Wünsche und Ideen an das Demenz-Servicezentrum Region Düsseldorf senden. Wir füllen dies dann in die Flaschenpost und geben sie Arnd Bader.
www.mensch.nrw/tour-demenz

25.09.2017

Fachtagung „Grenzgänge(r) - Leben mit Frontotemporaler Demenz“

Schätzungsweise sind bis zu 33.000 Menschen in Deutschland an einer Frontotemporalen Demenz (FTD) erkrankt. Diese vergleichsweise unbekannte Form einer Demenz stellt nicht nur wegen ihres seltenen Auftretens Angehörige, beruflich Pflegende und Betreuende, Mediziner als auch beratende Professionen vor besondere Herausforderungen.

Deshalb möchten vier Demenz-Servicezentren der Landesinitiative Demenz-Service in Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit der Informations- und Koordinierungsstelle mit dieser interdisziplinären Fachtagung aktuelles medizinisches Wissen, Erfahrungen von Angehörigen und Möglichkeiten nicht-medikamentöser Therapien zusammentragen.

Die Veranstalter freuen sich, Prof. Dr. Janine Diehl-Schmid (Klinikum rechts der Isar, München) mit dem Impulsvortrag „Frontotemporale Demenz“ - ein Überblick aus medizinischer Sicht und Helga Schneider-Schelte (Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Berlin) mit einem weiteren Impulsvortrag zum Thema „Herausforderung FTD - Umgang und Strategien“ und betroffene Angehörige, am Vormittag begrüßen zu dürfen.

Angehörige von Menschen mit frontotemporaler Demenz werden persönlich von ihren Erfahrungen mit dem/der Erkrankten berichten.

Am Nachmittag werden praktische Möglichkeiten bezüglich Kommunikation, Umgang und Begleitung dieser Menschen als auch der Unterstützung von Angehörigen vorgestellt.

https://www.demenz-service-nrw.de/veranstaltung/events/save-the-date-fachtagung-am-25-09-2017-in-bad-sassendorf-grenzgaenger-leben-mit-frontotemporaler-demenz-8228.html

27.09.2017

8. Jahrestagung des DZNE Witten

„Ambulant oder stationär? – Perspektiven auf die demenzspezifische Versorgung“

Mit den ersten Symptomen einer Demenz beginnt für die betroffenen Menschen und ihre Familien ein langer Weg, auf dem sich viele Herausforderungen bei der Gestaltung einer tragfähigen Versorgung ergeben. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen stellen sich die Frage, was sie eigentlich für eine gute Versorgung brauchen und wie es gelingen kann, die Versorgung über den gesamten Verlauf der Demenz immer wieder bedarfsgerecht anzupassen. Das deutsche Versorgungssystem bietet unterschiedliche Ansätze, die sich zumeist sektoral in ambulante und stationäre Versorgungsangebote unterscheiden lassen. Die diesjährige Jahrestagung des DZNE Standorts Witten möchte unterschiedliche Perspektiven auf diese Versorgungsangebote, auf ihre strukturellen Potenziale und Grenzen sowie die damit verbundene gesundheitspolitische Steuerung beleuchten. Im Mittelpunkt des Interesses stehen die Stabilität von Versorgungsarrangements für Menschen mit Demenz sowie deren Grenzen, Angebotssteuerung durch die Vorgaben des Pflegestärkungsgesetzes und die Frage, wie die besonderen Bedarfe von Menschen mit Demenz in unterschiedlichen Settings adressiert werden können.

https://www.dzne.de/standorte/witten/veranstaltungen.html

10.10.2017

10 Jahre „Wir tanzen wieder!“

Unter dem Dach der bundesweiten Initiative „Wir tanzen wieder!“ der Alexianer Köln findet am 10. Oktober 2017 in der Wolkenburg in Köln der erste Fachtag im deutschsprachigen Raum statt, der sich intensiv dem Thema „Demenz und Tanzen“ widmet.

Der Fachtag gibt nicht nur Einblicke in den derzeitigen wissenschaftlichen Stand, sondern zeigt auch einen ersten, umfassenden Überblick über verschiedene Tanzprojekte, die insbesondere für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen, Freunde, Begleiter und Seniorinnen und Senioren geeignet sind.

Die Workshops bieten Gelegenheit das Konzept von „Wir tanzen wieder!“ intensiv kennen zu lernen oder in zwei wechselnden Workshop-Sessions in andere Tanzprojekte hinein zu schnuppern. Den krönenden Abschluss bildet dann unser Jubiläumsball in einem der schönsten Festsäle in Köln.

http://www.wir-tanzen-wieder.de/home/

Link-Tipps

Pflegende Angehörige für Interviews gesucht

Für ein Forschungsprojekt suchen Wissenschaftlerinnen Menschen aus den Städten Düsseldorf, Köln und Bielefeld, die ihre (Schwieger-)Mutter oder ihren (Schwieger-)Vater pflegen oder gepflegt haben, als Gesprächspartner/innen. Dabei sollten die Pflegebedürftigen mindestens Pflegegrad 3 (vormals Pflegestufe II) oder Demenz in einem fortgeschrittenen Stadium haben.

Die Studie will mit Hilfe von Interviews untersuchen, welche Beratungs- und Unterstützungswünsche je nach Lebenssituation bestehen und welche Hilfen benötigt werden. Die Ergebnisse sollen zum Aufbau eines verbesserten Beratungs- und Unterstützungsangebots für pflegende Angehörige beitragen.

Die Mitarbeiterinnen richten sich für die Gespräche zeitlich nach den Möglichkeiten der Befragten und auch der Treffpunkt kann frei gewählt werden. Alle Informationen werden anonym und vertraulich behandelt.

http://www.demenz-service-duessel-dorf.de/tl_files/duesseldorf/02%20Unser%20Service/Meldungen%20aus%20der%20Region/2017%20-%20Meldungen%20aus%20der%20Region/2.%20Quartal%20-%202017/Flyer_PflegeIntersek.pdf

Neuer Newsletter des Dialog und Transferzentrums Demenz (DZD)

Im Mai erschien der neue Newsletter des DZD dieses Jahres. Neben Hinweisen zu interessanten Veranstaltungen finden sich auch dieses Mal wieder interessante Beiträge aus der internationalen Fachliteratur. Themen sind u.a. „Alleinlebende Menschen mit Demenz werden ‚unsichtbar‘“, „Künstlerische Tätigkeiten verbessern Aufmerksamkeit und Kommunikation“, „Bewohner werden

eher weniger zu hauswirtschaftlichen Tätigkeiten angeregt“ oder „Erweiterung der fünf psychologischen Bedürfnisse um das Bedürfnis danach, ‚tätig und wirksam‘ zu sein“: I
Weitere Informationen sind auf der folgenden Seite zu lesen.
http://dzd.blog.uni-wh.de/forschungsnewsletter-022017-jetzt-abrufen/#more-13428

Herausfordernde Verhaltensweisen: Warum Pflegende mehr über medikamentöse Therapien wissen sollten

Der Artikel beschäftigt sich mit der Aufgabe der Pflegenden bei der medikamentösen Versorgung insbesondere bei Menschen mit der Diagnose Demenz beim Auftreten von sogenannten „herausfordernden Verhaltensweisen“ auftreten bzw. Depression oder Wahn und Halluzinationen auftreten. Welche Maßnahmen können das Wohlbefinden von Menschen mit Demenz verbessern, gerade auch wenn depressive Verstimmungen und ähnliche Symptome existieren.
http://dzd.blog.uni-wh.de/herausfordernde-verhaltensweisen-warum-pflegende-mehr-ueber-medikamentoese-therapien-wissen-sollten/#more-13450

Neue Hilfestellung des MGEPA im Internet zu den Übergangsvorschriften zur neuen AnFöVO

Auf der Seite https://pfaduia.nrw.de/ ist eine Hilfestellung zu den Übergangsvorschriften zur AnFöVO einpflegt worden. Dort kann man erfahren, welche Qualifikationen oder Kopperationen ggf. im Rahmen einer Übergangsfrist nachzuweisen hat, sofern man über eine Anerkennung eines Angebotes nach dem bis zum 31.12.2016 geltenden Recht verfügt.